

DMS 2013: Die Rückkehr der alten Männer (nacherzählt v. Thomas)



Als Organisator war es in diesem Jahr nicht einfach eine Mannschaft zusammenzustellen.

In den Jahren zuvor waren wir von Mangel geplagt, in diesem Jahr konnten wir, im Prinzip, aus dem Vollen schöpfen.

Aber auch damit sind Schwierigkeiten verbunden. Verlässliche Kämpfer aus den Jahren zuvor rutschten auf die Auswechselbank, und alte Männer haben ihre Zimperlein, ihre Befindlichkeiten, und wiegen oft schwer.

Die aktuellen Trainingszustände und die computerausgespuckten Leistungsstände sollten möglichst „waterproof“ sein. So war Tizian erst ein völlig austrainierter Triathlet, dies schrumpfte sich dann im Laufe der DMS-Vorzeit auf ein gutes normales Maß.

-Man paßte sich bei der Aufstellung an.-



Bei Sascha weiß man, dass er sich entsprechend vorbereitet. Nun hatte er sich beim Abschreiten seiner Ländereien eine Problematik zugezogen. Man paßt an. Verletzung besserte sich, Aufstellung änderte sich.

Tim, Sprinterkönig, der beim Schwimmen Wärme erzeugt und diese ans Wasser abgibt, sollte mittlerweile eine Macht bei der 200m Freistil-Schmerzstrecke sein. Na denn mal los. Um so besser. Anfragen und Wunschlisten kamen über Weihnachten an und wurden vom Weihnachtstomas weitestgehend erfüllt.



Lennard Ulrich, Tim Ottow, Sascha Janitzki, Tilman u Tizian Tappe, Johannes Rieder und auch Jan Dedecke sind zweifellos flotte Sprinter und bringen so eine Badewanne, wie in Braunschweig, schon zum Kochen. Was hier trotz beruflicher Belastung geleistet wird, muß man großen Respekt entgegenbringen. Jeder, auch wenn er nur ein bisschen

trainiert, weiß, wie groß die Disziplin sein muß, um einen regelmäßigen, sinnvollen Aufbau über eine längere Zeitraum hinzukriegen. Und wie stark man sich überwinden muß, anzutreten, wenn dies nicht zu gewährleisten ist.

Unsere Kernschwimmer, die die Bühne aufbauen, auf der andere dann tanzen, waren Jonas Schneider und Jonas Hammann. Mit Ihrem Einsatz über die 200Schmetz, 200Rücken, 100Schmetz, 400Lagen wurde die Basis für die „Kür der alten Männer“ gelegt. Ein Ausfall von einem von beiden hätten wir uns nicht leisten können.

Die DMS ist eine Teamanforderung. Ohne die guten Leistungen, und die Bereitschaft von Robin Schiller und Adrian Eilers-Segovia, sich nicht nur 25SEkunden, sondern gleich 20Minuten im Wasser zu tummeln (1500m) FR, hätten am Ende schnell wichtige Punkte gefehlt. (zusätzlich 400mFr, Adrian 400Fr, 100Rü)



Schön war auch, dass Lena Zink als Anfeuerungs-hilfe und Stiftheiherin dabei war. Mehr davon!!



DMS13-der Weg zum-Team:

Schritt 1

Der Geist:

mit dieser Teamzusammenstellung, das war klar, war auch der sportliche Ehrgeiz wesentlich höher und dominanter. Wir konnten es uns auch leisten. Somit wehte ein anderer Geist.

Schritt 2

Die Fahrerei:

Welcher Geist bei der Fahrerei geweht hat, ist mir allerdings nicht ganz klargeworden.

Wir entschlüpfen den Blechdosen in Braunschweig, so wie Kücken den Eiern, fanden GottseiDank ein gemeinsames Nest.

Schritt 3

Die Aufstellung:

Die erste offizielle Aufstellung wird aufgehoben. Die Einsätze waren im Vorfeld klar, aber eben nicht in der tatsächlichen Reihenfolge. Und schon passiert das, was bei jeder Offenlegung passiert. Es wird auf Änderungsmöglichkeiten gecheckt.

Und es ist ja soviel Besseres möglich, bevor man dann merkt, dass es eigentlich in Ordnung ist.

Dabei ist es völlig egal wieviel Zeit und Idee man im Vorfeld in die Sache reingesteckt hat.
Die Jungs spielen halt gern.

Der kränkelnde Jonas Schneider wurde von PowerTim ersetzt, beim Rest die Ordnung eingehalten.

Zielschritt

Der Wettkampf:

Das Team:

mit dem Beginn des Wettkampfes war ein Team geboren, die Anspannung gewichen. Und es wurde gleich ein Paukenschlag. Tim zeigte eine hervorragende Leistung über die 200m Freistil und wurde zur Heldengestalt dieses Wettkampfes.

Dabei geht es nicht um die punktemäßig besten Leistungen. Sascha schwamm einen hervorragenden Wettkampf und auch Tilman und Tizian zeigen tolle Topleistungen. Lennard war in „bleu „ein Wucht. Robins größter Feind, die Aufregung wurde mehrfach geschlagen. Jonas Schneider schwamm trotz seiner gesundheitlichen Angeschlagenheit, Hindernissen im Wasser trotzend, einen sehr guten Wettkampf. Jonas Hammann gelang auch. Nur wenn der Kopf zu sehr im Magdeburger Leistungsanspruch verharrte, wurd's eher schwächer, frei davon waren die Leistungen sehr gut. Adrian kann sehr zufrieden sein. Seine Leistungen im Bezug zu seinem „Nichttraining“ hielten das Team auf Spur. Johannes Rieder hatte einen sehr guten Einsatz über die 50 Brust, was die die Vorfreude auf die 200m deutlich erhöhte.



Tim überzeugte durch eine massive, positive Präsenz und durch ein großes Selbstbewußtsein, von dem er anderen was abgeben konnte.

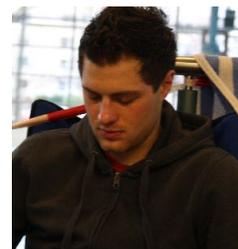
Der 100m Schmettlauf bei dem er soviel Energie erzeugte, dass man die Hallenbeleuchtung ausstellen konnte, war ein Highlight des Wettkampfes.

Der Fight zwischen Sascha und Lennard über die 50m Rücken war ebenfalls dramatisch. Letztlich hat Vinicius Carpentieri gewonnen. Trotz der sauguten Zeiten beider Kontrahenten war der Vereinsrekord von 28,78 nicht gefährdet.



Jan Dedecke wird sich lange an die 200m Lagen erinnern. Der Schmerz war sicherlich groß genug. Dies ist der richtige Zeitpunkt vor den „untrainierten“ 200m Opferschwimmern eine tiefe, sehr tiefe Verbeugung zu machen.

Tilman und Johannes erlitten 200m Brust. Tizian die 200m Freistil.



Diese Strecken erfordern ein spezielles Training, was Jonas Schneider und Jonas Hammann (beide 200Schmett, 200Rü) intus haben und sehr gut abrufen konnten.



Tilman und Johannes brachten noch sehr gute Leistungen, trotz abfallender Körperteile auf den letzten „80“ Metern. Bei Tizian war es ein Folterschwimmen. Er hat es durchgezogen, Hauptsache.



Es ist wie es ist, das Schwimmteam hat alles gegeben und die Landesquali bravorös erreicht. „Zusätzlich“ den Bezirksmeistertitel geholt.

Ein sehr erfolgreicher Tag.

Der Abschluß:

Das schöne Wetter lud zu einem abschliessenden Spaziergang durch Braunschweig ein. Man kam auf andere Gedanken. Durch das Philosophieren über die Braunscheiger Stadtgeschichte vergaß man die nassen Schuhe und die, jetzt nicht nur wiederum nassen Füße, waren zusätzlich noch kalt.

Das Essen war gut. Danke für die Org und die Stadtführung an Tilman.

Ein schöner Abschluß. Für Tizian hat sich die Ernährungsproblematik der Woche erledigt.



Die Landesqualifikation:

Perspektive: Was war, was ist und was auch immer sein wird.
200er

Die Probleme der 200m Strecken sind der entscheidende Faktor ob es Sinn macht bei

den Landes anzutreten oder eben nicht. (Wir müssen das ja jetzt noch nicht entscheiden.)

Beim Bezirk ist das ok, weil man, trotz fehlender Beine oder Arme noch deutlich vorn mitschwimmt. Dies ist beim Land dann nicht mehr der Fall und fühlt sich für die einzelnen Schwimmer sicher deutlich unangenehmer an.

Die Breite bei den jungen Schwimmern wird sich erstmal nicht verändern. Also eine breitere unterstützende Basis mit der entsprechenden schwimmerischen Leistungsfähigkeit ist erstmal nicht in Sicht.

Eine Entlastung der alten Herren wird somit eher nicht gegeben sein. Und diese wird sich

trainingstechnisch organisieren müssen, um die Landes- Aufgabe stemmen zu können. Allein kriegt das keiner wirklich lustvoll hin.

Das es gemeinsam gehen kann, zeigen Sascha und Tim.



Man kann aber auch für Ehre (BZM-Titel) und Schnittchen (Ehrung) kämpfen. Schauen wir mal.

An das GesamtTeam ein Danke für seinen Einsatz, an die Schwimmer, an die Schiris: Matthias, Jan-Robert und Ingmar und an die Fangruppe Lena und Ralf für die feurige Unterstützung.



Ein guter, erfolgreicher Wettkampftag.

Ein bisschen bedauere ich aber, dass wir nicht mit einem zusätzlichem Damen- und HerrenTeam antreten konnten.



Zu bemängeln war die Bedienung:



trotz deutlicher, sehr deutlicher Anzeige, wurde die Bestellung von Tilman, hier im Bild festgehalten, von fünf, Weizenbieren, nicht bearbeitet. (ohne Ausweis ging hier garnichts)

Matthias mußte hier, zum eigenen Bedauern die rote Karte zeigen.



